

Vorwort

Die vorliegende Fallsammlung aus römischem Sachen- und Schuldrecht versteht sich als zusätzliches, begleitendes Angebot mit praktischer Übungsmöglichkeit zur Prüfungsvorbereitung. Sie ersetzt weder gängige, empfohlene Lernbehelfe noch Lehrveranstaltungen und die Auseinandersetzung mit den Quellen zum römischen Recht. Grundkenntnisse des Stoffs werden vielmehr vorausgesetzt.

In möglichst klarer Sprache soll gezeigt werden, wie konzise Lösungen zu 65 fiktiven Fallangaben aus römischem Sachen- und Schuldrecht punktebringend aussehen können. Als Novum bringt das Buch mit sich, dass die Struktur der Falllösung auch in der Punkteverteilung sichtbar wird. Inhaltlich bewegen sich die Fälle exemplarisch im Rahmen des üblichen Kernstoffs. Bei diesem kann davon ausgegangen werden, dass er in Lehrbüchern sowie Lehrveranstaltungen des deutschsprachigen Raums dem Grunde nach gleich vermittelt wird. Das Buch kann und will weder den Anspruch erheben, den Prüfungsstoff vollständig abzudecken oder einzugrenzen, noch allgemeingültige Bewertungsschemata vorlegen.

Das vorliegende Buch behandelt Inhalte, die den Studierenden erfahrungsgemäß Probleme bereiten. Deshalb werden im Sachenrecht die Schwerpunkte in den Fällen auf Besitz (*possessio*) und Ersitzung (*usucapio*), im Schuldrecht auf Realverträge (mit der fundamentalen Unterscheidung von Haftung und Gefahrtragung) und den Kauf (*emptio venditio*) gelegt. Die adjektivischen Klagen (gegen Gewalthaber wegen Rechtsgeschäften ihrer Gewaltunterworfenen) bilden im Schuldrecht kein separates Kapitel, sondern sind über verschiedene Themen auf prüfungsrelevante Art verstreut. Im Anhang finden sich Lernunterlagen zu ausgewählten Themenkreisen und Exegesen römischer Juristentexte (Letztere mit deutscher Übersetzung des Autors und Punktevergabe).

Auf Literatur- und Quellenverweise wird bis auf wenige direkte Zitate aus Lehrbüchern verzichtet. Das äußere Bild des Vorschlags einer Falllösung, wie sie auch bei einer Prüfung erwartet werden kann, soll nicht ausufern. Es sollen hier in quantitativer Hinsicht keine Falllösungen dargestellt werden, wie sie bei schriftlichen Prüfungen mit strikten und üblicherweise knappen Zeitvorgaben praktisch niemals angefertigt werden können.

Eine Auswahl an relevanten juristischen Quellen samt deutscher Übersetzung findet sich in *Hausmaninger/Gamauf*, Casebook zum römischen Sachenrecht¹¹ (2012) sowie *Hausmaninger/Gamauf*, Casebook zum römischen Vertragsrecht⁷ (2012). Für das Studium des römischen Schadenersatzrechts empfiehlt sich samt Aufbereitung aller einschlägiger Quellen *Hausmaninger*, Das Schadenersatzrecht der lex Aquilia⁵ (1996).

Ich danke Herrn *Daniel Andjelić* und Frau *Dora Bertrandt* von der Fakultätsvertretung Jus am Juridicum/Universität Wien, mich im Frühjahr 2021 motiviert zu haben, eine Sammlung eigener Fälle zu publizieren, die von meiner Lehr- und Prüfungserfahrung als ehemaliger Universitätsassistent an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien geprägt ist. Herrn *Mag. Günther Menacher* danke ich für wertvolle praktische Hinweise die Falllösungen betreffend.

Auf Seiten des Linde Verlags möchte ich Herrn *Dr. Patrick Stummer* für die professionelle und anregende Betreuung bei der Konzeption und Finalisierung des Werks, Frau *MMMag. Johanna Hollmann* für das Fachlektorat sowie Herrn *Mag. Thomas Haydn* für die technische Unterstützung meinen großen Dank aussprechen.

Sollten Ihnen als Leser inhaltliche wie formale Fehler im Buch auffallen oder Sie Verbesserungsvorschläge haben, können Sie mich gerne per E-Mail unter dominik.rodak@gmx.at kontaktieren. Ich bin für konstruktive Kritik dankbar und werde diese bei einer Neuauflage berücksichtigen.

Das vorliegende Werk ist den Studierenden gewidmet.

Wien, im Herbst 2021

Dominik Rodak